

## Grundlagen, um eine Schule professionell zu leiten

***18. Juni 2015; Der erste Lehrgang Schulleitung des Netzwerks Schulführung wurde in feierlichem Rahmen abgeschlossen. Nach zwei Jahren Einsatz und Lernen konnten am Freitag, 12. Juni 2015 alle 31 Absolventinnen und Absolventen ihr Zertifikat entgegennehmen. Gefeiert wurde an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen im Hochschulgebäude Stella Maris in Rorschach.***

Eine Schule zu leiten ist eine komplexe und anspruchsvolle Aufgabe. Zahlreiche Handlungskompetenzen sind erforderlich. Kompetenzen, die längerfristig nur in Verbindung mit einer Grundausbildung, Weiterbildung und praktischer Berufstätigkeit aufgebaut werden können. Gemeinsam bieten die drei Pädagogischen Hochschulen St.Gallen, Thurgau und Graubünden Aus- und Weiterbildungen für Schulleiterinnen und Schulleiter an. Mit dem Netzwerk Schulführung wurde eine Organisation geschaffen, welche die unterschiedlichen Ressourcen der Kooperationspartnerinnen nutzt.

### **Einsatz und Ernte**

«Voller Stolz stehen wir heute hier: Der erste Kurs der Schulleitungsausbildung des Netzwerks Schulführung feiert seinen Abschluss», begann Wolfgang Schnell, Studienleiter, seine Rede und fügte an: «Zwei Jahre des Lernens, des Austauschens, des Unterstützens liegen hinter uns, und heute wird gefeiert». Verabschiedet wurden die Absolventinnen und Absolventen des ersten Lehrgangs CAS Schulleitung des Netzwerks Schulführung. Als Anerkennung für ihre Leistung durften im Hochschulgebäude Stella Maris in Rorschach 31 Schulleiterinnen und Schulleiter ihr Zertifikat in Empfang nehmen. Ausdauer und Einsatz waren notwendig, um sich in pädagogischer, personeller und betrieblicher Führung weiterzubilden. Nun verfügen die Teilnehmenden über die erforderlichen Grundlagen, um ihre Leitungsfunktion in ihren Schulen noch professioneller zu gestalten.

### **Gesang und Begrüssung**

Mit einem musikalischen Auftakt wurde die Feier eröffnet. Passend zum Anlass wählte stimmrecht.ch, eine Acapella-Formation aus fünf Lehrern, das Lied «Wir hatten eine gute Zeit ...» Das Songrepertoire handelte von der Deutschlehrerin, der Kaffeepause, von Hamlet, aber auch von Herzschmerz. Offiziell begrüsst wurden die Gäste und Vertretungen der Kooperationspartnerinnen von Claudio Zingg, Prorektor Weiterbildung und Dienstleistung der PH Thurgau. Er bedankte sich im Namen der Trägerschaft bei allen, die dafür gesorgt hatten, dass diese Ausbildung zustande kam. Als Synonym für diese Aufbauarbeit zog Claudio Zingg den Vergleich zur Konstruktion eines Schiffes. Gemeinsam sei dieses Schiff gebaut und der Innenausbau durch Spezialisten, in diesem Fall den Dozierenden, vorangetrieben worden. «Die unterschiedlichen Vorstellungen der drei Partnerinnen machten die Arbeit bereichernd und anspruchsvoll zugleich», lautete sein Resümee.

### **Festrede und Zertifikatsübergabe**

In seiner Festrede dachte Wolfgang Schnell über das Erinnern nach. «Wenn wir uns erinnern, dann blicken wir in unserer subjektiven Art der Wahrnehmung zurück», hielt der Studienleiter fest. «Erinnern hat etwas mit „innen“ zu tun und ich glaube hier ist der Unterschied zu dem, was



wir nur speichern – das bleibt aussen – vielleicht auf einer externen Festplatte und ist „innen“ nicht angekommen.» Er schloss mit den Worten: «Wir freuen uns, dass wir viele nicht mehr ganz neue, aber neu ausgebildete Schulleiterinnen und Schulleiter haben, die bereit sind, Verantwortung für eine Schuleinheit zu übernehmen und die bereit waren sich zwei Jahre auseinanderzusetzen und zu lernen. Vielleicht war es manchmal zäh oder anstrengend, doch hoffentlich wird in der Erinnerung Vieles zu einer guten Zeit.»

Stellvertretend für die Ausbildungsgruppe bedankte sich eine Teilnehmerin spontan und herzlich bei den beiden Studienleitern Peter Kruythof, PHTG, und Wolfgang Schnell, PHSG, und den Dozierenden. Strahlend nahmen die Absolventinnen und Absolventen ihr Zertifikat entgegen und für einmal präsentierte sich ein anderes Bild als gewohnt. Im Unterschied zu den Lehrpersonen scheinen bei der Schulleitung die Männer noch zu überwiegen. Zwei Drittel Männer und ein Drittel Frauen haben in diesem Jahr den CAS Schulleitung abgeschlossen.